

INTERPELLATION von Christian Hurter (SVP, Uetikon a.S), Peter Häni (EDU, Bauma) und Hans-Peter Amrein (SVP, Küsnacht)

betreffend Zusammensetzung der Gruppe, die den Sozialhilfegesetz-Entwurf vorgelegt hat

Die Antwort auf die Anfrage KR-Nr. 375/2018 «Transparenz zu den Interessen hinter dem Entwurf zum neuen Sozialhilfegesetz» fiel unvollständig und inhaltlich unbefriedigend aus.

Jedes Mitglied eines Gesetzgebungskörpers hat in einer Demokratie seine Interessenbindungen offenzulegen. Es ist nirgends ersichtlich, welche Personen am Entwurf für ein neues Sozialhilfegesetz mitgearbeitet und ihn mitgeprägt haben. Lobbyismus und interessengefärbte Einflüsse im Gesetzgebungsprozess ist ein allgegenwärtiger Vorwurf und Transparenz eine moderne politische Forderung. Es geht bei der Sozialhilfe um sehr viel Geld, mittlerweile setzt die Sozialhilfe im Kanton Zürich mehr als eine halbe Mia. Franken um, die direkt oder indirekt auch in den Taschen Dritter landet. Dahinter stehen gewaltige Interessen. Der präsentierte Entwurf ist alles andere als eine Nachführung zum bisherigen Gesetz und bringt diverse umstrittene Neuerungen mit sich.

Wenn der Regierungsrat einen Gesetzesentwurf extern in Auftrag gibt, muss er die Hintergründe der mitarbeitenden Mitglieder kennen und offenlegen. Um sicher zu sein, dass wir es mit einem politisch ausgewogen zusammengesetzten Team und nicht mit einem Vorschlag der Sozialarbeiter mit Interessenkonflikten, die die Ansichten der umsatzstarken Sozialindustrie vertreten, zu tun haben, wird hiermit nochmals um genaue Angaben zu den einzelnen Personen dieser Gruppe gebeten.

- a) Mark Eberli, Stadtpräsidenten Bülach; Parteimitgliedschaft und Interessenbindungen gemäss Parlamentsrecht
- b) Thomas Hardegger, Gemeindepräsident Rümlang; Parteimitgliedschaft und Interessenbindungen gemäss Parlamentsrecht
- c) Georges Köppli, Sozialvorstand Gemeinde Hausen; Parteimitgliedschaft und Interessenbindungen gemäss Parlamentsrecht
- d) Armin Manser, Abteilungsleiter Soziales, Stadt Uster; Parteimitgliedschaft und Interessenbindungen gemäss Parlamentsrecht
- e) Stadt Zürich: Mirjam Schlup, Direktorin Soziale Dienste.
- f) Ernst Schedler, ehemaliger Leiter Soziale Dienste Stadt Winterthur.
- g) Sozialversicherungsanstalt: Jean-Claude Beer, Leiter Strategie und Entwicklung IV; Parteimitgliedschaft und Interessenbindungen gemäss Parlamentsrecht
- h) Amt für Wirtschaft und Arbeit: Edgar Spieler, Bereichsleiter Arbeitsmarkt; Parteimitgliedschaft und Interessenbindungen gemäss Parlamentsrecht
- i) Amt für Jugend und Berufsberatung: Claudia Meier Waldvogel, Leiterin Zentralbereich Finanzielle Leistungen; Parteimitgliedschaft und Interessenbindungen gemäss Parlamentsrecht
- j) Caritas: Katja Niemeyer sowie deren Nachfolgerin Tanja Sax, Leiterinnen Abteilung Beratung und Bildung; Parteimitgliedschaft und Interessenbindungen gemäss Parlamentsrecht

- k) Nadine Zimmermann, Leiterin Abteilung Sozialhilfe des kantonalen Sozialamtes; Parteimitgliedschaft und Interessenbindungen gemäss Parlamentsrecht
- l) Peter Schnider, stv. Generalsekretär der Sicherheitsdirektion; Parteimitgliedschaft und Interessenbindungen gemäss Parlamentsrecht

Warum wurde dieser Gesetzgebungskörper, nebst den Vertretern der Sozialindustrie, nicht ausgewogen mit Gewerbetreibenden und Unternehmern zusammengesetzt?

Christian Hurter
Peter Häni
Hans-Peter Amrein

U. Bamert	A. Bender	R- Brändli	R. Burtscher	P. Dalcher
B. Fischer	R. Frei	R. Fürst	L. Habicher	M. Hauser
B. Huber	R, Isler	R. Keller	T. Lamprecht	K. Langhart
D. Ledergerber	Ch. Lucek	M. R. Marty	Ch. Mettler	U. Pfister
R. Scheck	S. Schmid	C. Schmid	M. Suter	E. Vontobel
O. Wyss	M. Zuber	Ch. Zurfluh Fräfel		